

## **Eröffnung Lebendiger Adventskalender 2023**

(auf Podest um die Linde)

### **Begrüßung**

Guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren,  
ich begrüße euch sehr herzlich zur Eröffnung des Lebendigen  
Adventskalender 2023. Schon vorab ergeht mein herzlicher Dank an  
Rita Keßler und ihr Team für die Organisation!

Außerdem ein herzlicher Dank an alle Gastgeber, die uns in den  
kommenden Wochen empfangen werden!

Der Lebendige Adventskalender ist inzwischen zu einer festen  
Institution in unserem Ort geworden.

Es ist eine schöne – sehr persönliche – Reihe kleiner, individuell  
gestalteter Abende, die Menschen zusammenbringen, zum Verweilen  
und zur Besinnung einladen. Ich glaube, das ist dringend nötig und  
tut uns allen gut.

Wir erleben schwierige Zeiten – im eigenen Land und weltweit. Es  
strömt so viel auf uns ein. Berichtet wird meist über schlechte  
Nachrichten.

Schalten wir den Fernseher an oder schlagen die Zeitung auf, dann  
begegnet uns: Krieg, Verzweiflung, politischer Streit, Tote, Panzer,  
Auswirkungen des Klimawandels und immer wieder verzweifelte und  
weinende Menschen.

Wir müssen aber gar nicht erst die internationalen Nachrichten  
verfolgen. Ein Blick in unser persönliches Umfeld macht uns klar:

Es tun sich auch Streitereien in unmittelbarer Nähe auf – in der  
Schule, in der Freizeit, in Vereinen, in Familien, unter Freunden oder  
Arbeitskollegen.

Ich frage mich oft: Warum eigentlich? Meist sind es doch  
Kleinigkeiten, können wir die nicht ohne Streit lösen?

Wäre es nicht besser, mehr miteinander zu sprechen, als übereinander?

Friedlich miteinander umzugehen, als aggressiv zu reagieren?

Mehr für Hintergründe interessieren, als emotional die Verantwortlichen zu verurteilen?

Sich fragen, wie man es selbst entscheiden würde, wenn man die Auswirkungen persönlich tragen müsste?

Fragen, wo man sich einbringen und beteiligen kann, als nur an sich zu denken?

Unsere Gesellschaft braucht nicht mehr Egoismus, sondern mehr Gemeinsinn!

Vielleicht fangen wir heute damit an. Hier im Kleinen, in der Mitte unserer Gemeinde.

Wir stehen jetzt hier auf dem Marktplatz zusammen und beginnen heute unseren 14. Lebendigen Adventskalender. Wir alle wünschen uns Frieden – in der Welt, im Land, im Ort, in uns selbst.

Daher steht der Kalender in diesem Jahr für ein friedliches Miteinander in unserer Gemeinde. Lasst uns zeigen, dass ein friedliches, solidarisches und zuvorkommendes Miteinander eine Ortsgemeinschaft stärkt.

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit wollen wir nun den Weihnachtsbaum am Rathaus zum Erleuchten bringen.

### **Geschichte**

Hören wir nun passend zum diesjährigen Motto eine Geschichte mit dem Titel „Ein Bild vom Frieden“.

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Alle Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

**Das erste Bild** war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees. (Bild anstrahlen).

Im See spiegelten sich die malerischen Berge, die den See umrandeten und man konnte jede kleine Wolke im Wasser wiederfinden. Jeder, der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

**Das zweite Bild** war ganz anders (Bild anstrahlen).

Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen, den Blitz aufzucken und auch fast schon den Donner krachen hören.

An einem der Berge stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe, der Bäume, Geröll und kleine Tiere mit sich riss. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah am Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs. In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort saß der Vogel in seinem Nest – in perfektem Frieden.

Welches Bild gewann den Preis? (Kurzer Moment Stille)

Der König wählte das zweite Bild und begründete das so: „Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden braucht es nicht dort, wo es keine Probleme und keine Kämpfe gibt. Wirklicher Frieden bringt Hoffnung und heißt vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedlich im eigenen Herzen bleiben.“

**Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent; 1. Strophe****Verabschiedung**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielen Dank, dass ihr heute bei der Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders anwesend seid. Lasst uns in den kommenden Wochen ein bisschen Frieden in den Ort bringen.

Morgen steht das Licht in der Turnhalle beim Konzert des AGV. Ich hoffe, wir sehen uns.

Danke dir, Rita und deinem Team. Danke allen Mitwirkenden.

Nun darf ich noch zu Plätzchen und Punsch einladen. Ein herzlicher Dank an Bäckerei Zuckersüß für die Plätzchen und die Rot-Kreuz Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales für die Unterstützung.

Euch allen eine schöne Weihnachtszeit und jetzt – lasst es euch schmecken!